

Kreisprofil Barnim

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Innenstadt Eberswalde
@ Beste Gesellschaft/Stefan Escher



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Barnim** (BAR) ist auf die Fläche bezogen der zweitkleinste Landkreis des Landes Brandenburg mit ca. 1.480 km² und im Vergleich der an Berlin grenzenden Kreise der kleinste.

Kreisverwaltungssitz und einwohnerstärkste Stadt des Landkreises ist Eberswalde mit ca. 40.700 EW.

Der Landkreis ist gegliedert in 25 **Gemeinden**. Die sieben amtsfreien Gemeinden haben jeweils mehr als 9.000 EW.

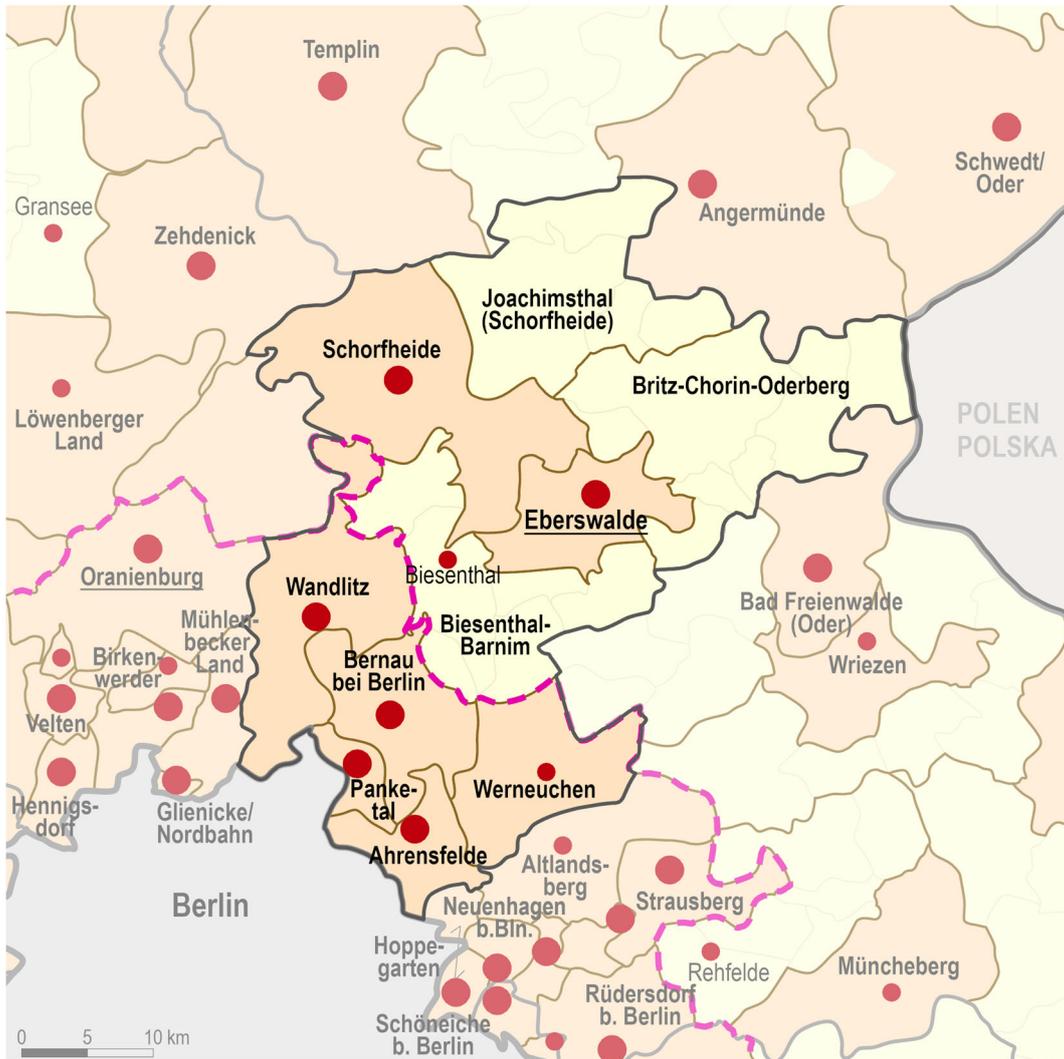
Die anderen Gemeinden sind in drei **Gemeindeverbänden**, hier Ämtern, organisiert, die Einwohnerzahlen zwischen 5.300 (Joachimsthal (Schorfheide)) und ca. 12.700 EW aufweisen.

Der Landkreis Barnim erstreckt sich von der nordöstlichen Berliner Stadtgrenze bis an den nördlich angrenzenden Landkreis Uckermark und gehört damit zu den acht Berliner Umlandkreisen. Weitere Nachbarn sind die Landkreise Oberhavel im Westen und Märkisch-Oderland im Südosten bzw. Osten. Auf einer Länge von etwa 7,7 km im Osten bildet die Kreisgrenze gleichzeitig die Staatsgrenze zur Republik Polen.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	73	49	25
Mittlere EW-Zahl	2.043	3.518	7.674
Anz. Gem. Berliner Umland	30	25	5
Mittlere EW-Zahl	2.056	3.568	22.412
Anzahl amtsfreie Gemeinden	2	3	7
Mittlere EW-Zahl	35.160	26.489	23.396
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	10	9	3
Mittlere EW-Zahl	7.882	10.324	9.358

Basisinformation und Administration



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

Naturräumlich betrachtet erstreckt sich der Landkreis Barnim von der Barnimhochfläche im Süden bis zum Eberswalder Urstromtal und mit einem kleinen Teil bis zur Uckermärkischen Platte im Norden. Der Höhenrücken des Barnim zwischen den Flüssen Havel, Spree und Oder ist Namensgeber des Kreises, obwohl der Zugschnitt nur teilweise die Abgrenzung der Landschaft aufgreift.

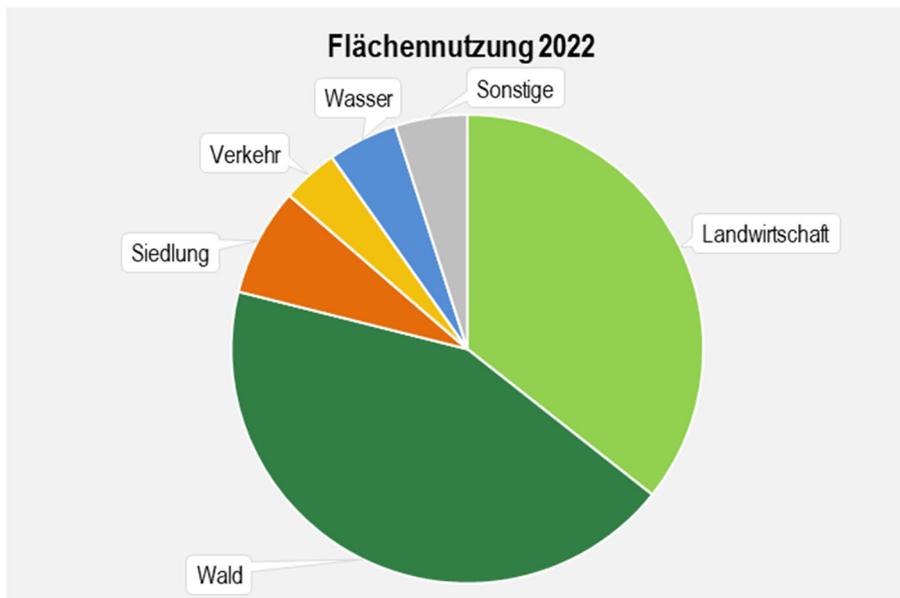
Der Landkreis Barnim besitzt den dritthöchsten **Wald- und Gewässerflächenanteil** aller Landkreise Brandenburgs mit 43 % bzw. 5 % der Gesamtfläche; mit großer Bedeutung für Tourismus und Naturschutz.

Das spiegelt sich auch anhand der ausgewiesenen **Schutzgebiete** wider. Überdurchschnittliche 11 % der Kreisfläche stehen unter Naturschutz, die Landschaftsschutzgebiete umfassen etwa 60 % des Kreises – nur im Landkreis Havelland ist dieser Anteil größer. Die Großschutzgebiete Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Naturpark Barnim umfassen etwa 70 % der Fläche. Das ist der höchste Anteil aller Landkreise und

kreisfreien Städte. Von besonderer Bedeutung war 2011 die Aufnahme des Buchenwaldbestandes im Grumsiner Forst als UNESCO-Weltnaturerbe (im uckermärkischen Teil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin).

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche beträgt 2022 etwa 11 % – über dem Durchschnittswert aller Landkreise. Aufgrund anhaltender Suburbanisierungsprozesse im Berliner Umland stiegen diese Flächen von 2015 bis 2022 weiter um 1,9 % an (Land Brandenburg +3,3 %).

Infolge der starken Flächeninanspruchnahme insbesondere in den 1990er und 2000er Jahren sank bis 2013 trotz Zunahme der Bevölkerung die **Siedlungsdichte**. Seit 2013 ist aber ein stetiger Anstieg der Dichte zu verzeichnen. 2022 hat der Landkreis Barnim mit ca. 1.160 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche den höchsten Wert aller Brandenburger Landkreise (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: 800).



Topografie und Flächen



Topografie

 Siedlungsbereich

 Wald

 Gewässer

3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

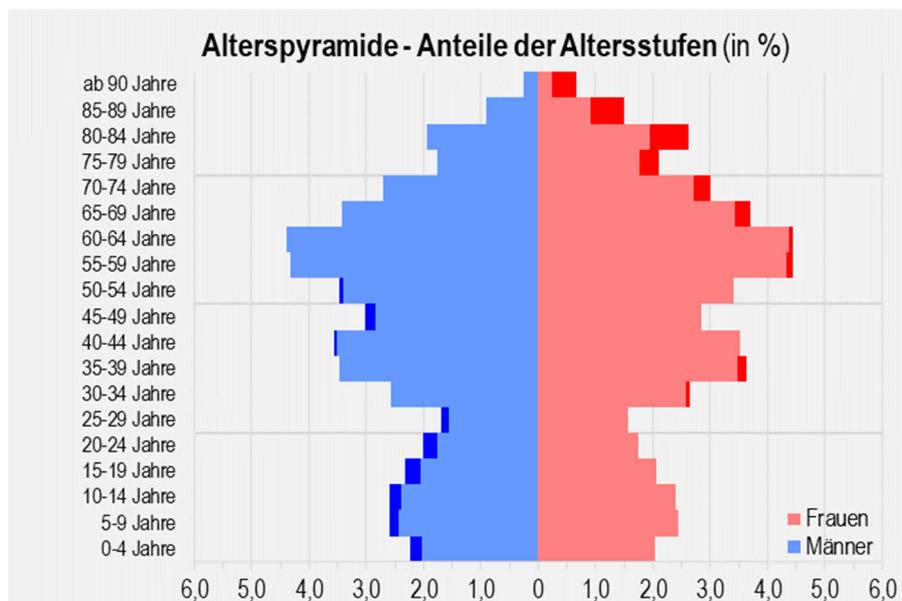
Die **Bevölkerungszahl** beträgt 191.849. Damit hat Barnim den vierthöchsten Wert aller Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg nach PM, OHV und MOL. In Kombination mit seiner vergleichsweise geringen Fläche ergibt sich daraus die höchste **Bevölkerungsdichte** aller Landkreise mit 130 EW/km² (Landeswert: 87; Landkreisdurchschnitt: 75 EW/km²).

Etwa 80 % der Einwohner leben in den sechs Städten und Gemeinden mit mehr als 10.000 EW: Bernau bei Berlin, Eberswalde, Wandlitz, Panketal, Ahrensfelde und Schorfheide – das ist der höchste Anteil im Vergleich aller Landkreise.

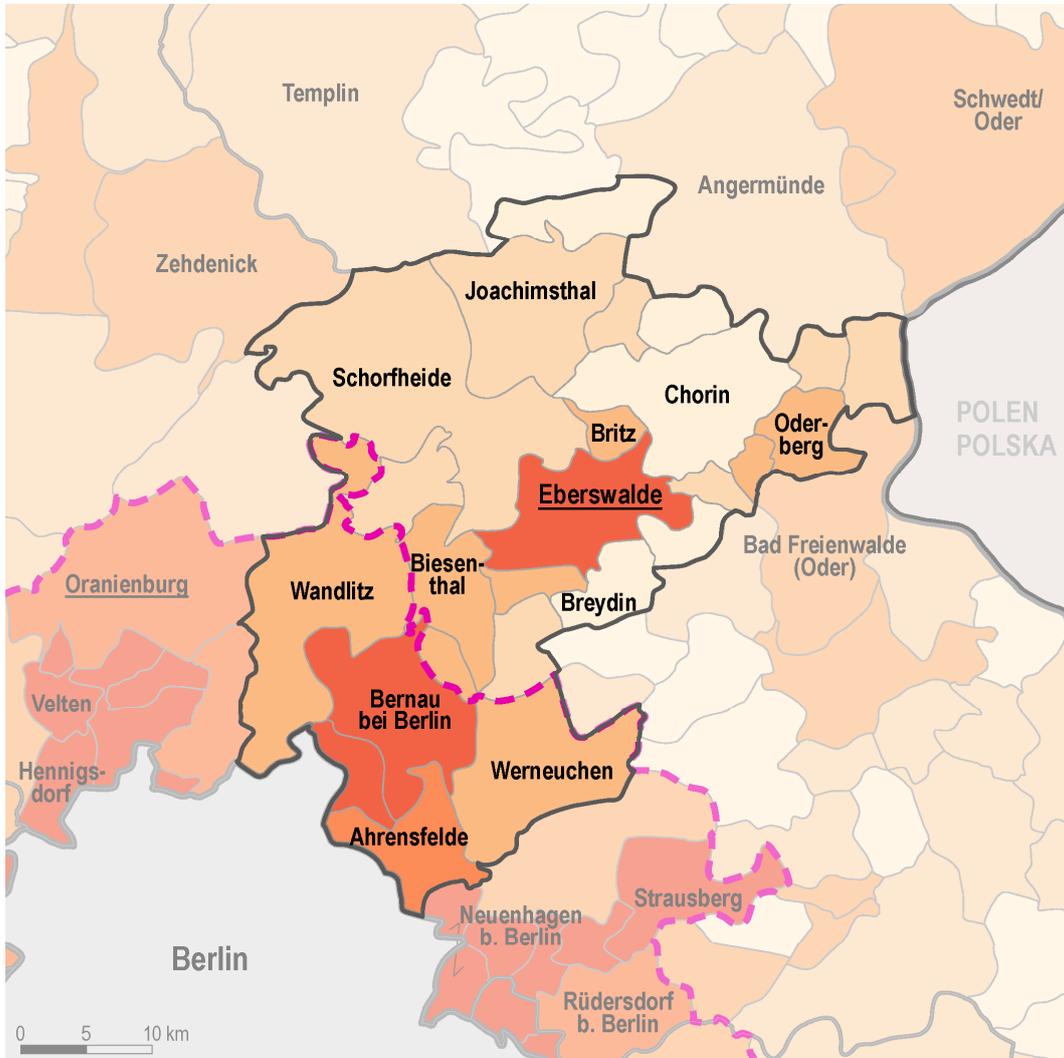
Räumliche Unterschiede ergeben sich wie bei allen Umlandkreisen durch die Erreichbarkeit von und die

Entfernung zu Berlin. Die Diskrepanz zwischen direkter Nachbarschaft und den von der Berliner Stadtgrenze aus gesehen peripheren Gemeinden ist im Landkreis Barnim jedoch nicht so stark ausgeprägt wie in anderen Umlandkreisen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt im Berliner Umland (58 %), das dreifach dichter besiedelt ist, als der Weitere Metropolitanraum. Das ist der geringste Faktor aller Umlandkreise – der Landkreis Oberhavel weist dagegen eine zehnfach dichtere Besiedlung des an Berlin grenzenden Raumes auf.

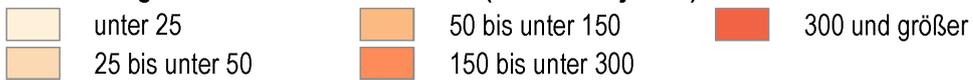
Das **Durchschnittsalter** der Barnimer Bevölkerung beträgt 46,6 Jahre und liegt damit leicht unter dem Landesdurchschnitt von 47,1 Jahren.



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



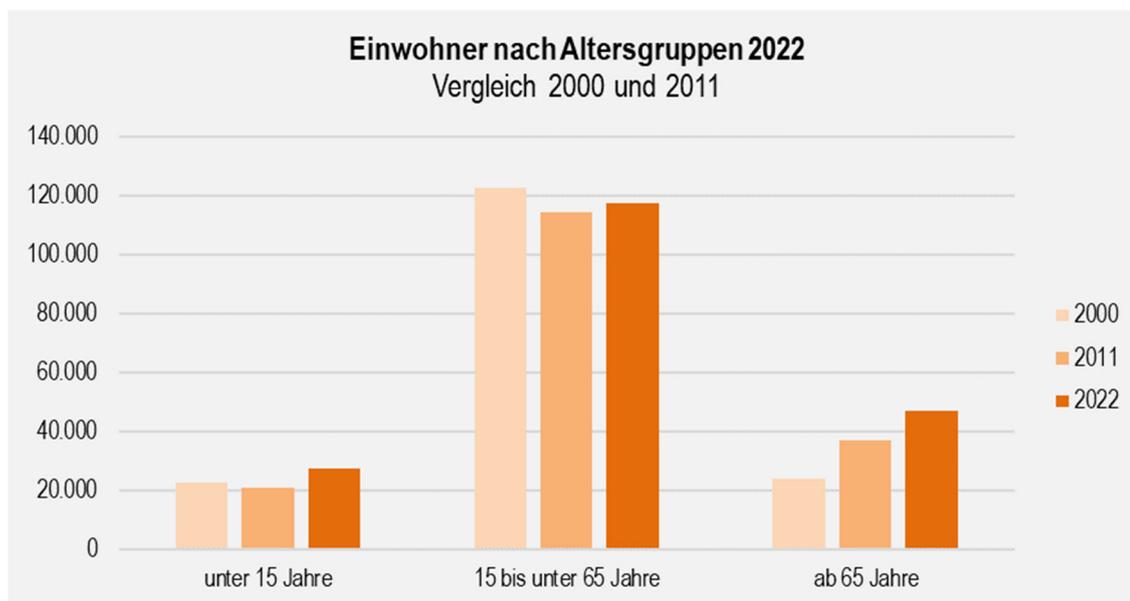
4 Bevölkerung – Entwicklung

Die Suburbanisierung der 1990er Jahre setzt sich weiter fort. Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist ein **Einwohnerzuwachs** von ca. 4 % zu verzeichnen, für 2011 – 2022 von über 11 % und somit die zweithöchste Zunahme aller Landkreise. Das Berliner Umland des Kreises weist 2022 gegenüber 2011 dabei mit über 16 % die dritthöchste Steigerung nach Dahme-Spreewald und Havelland auf. Besonders Bernau bei Berlin mit 22 % Zuwachs ist hier zu nennen, gefolgt von Werneuchen und Wandlitz. Während in den 2000er Jahren im Weiteren Metropolitanraum des Kreises noch eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen war, wohnen 2022 gegenüber 2011 fast 5 % mehr Menschen in diesem Teilraum, wobei auch weiterhin Gemeinden einen Rückgang der Bevölkerung aufweisen.

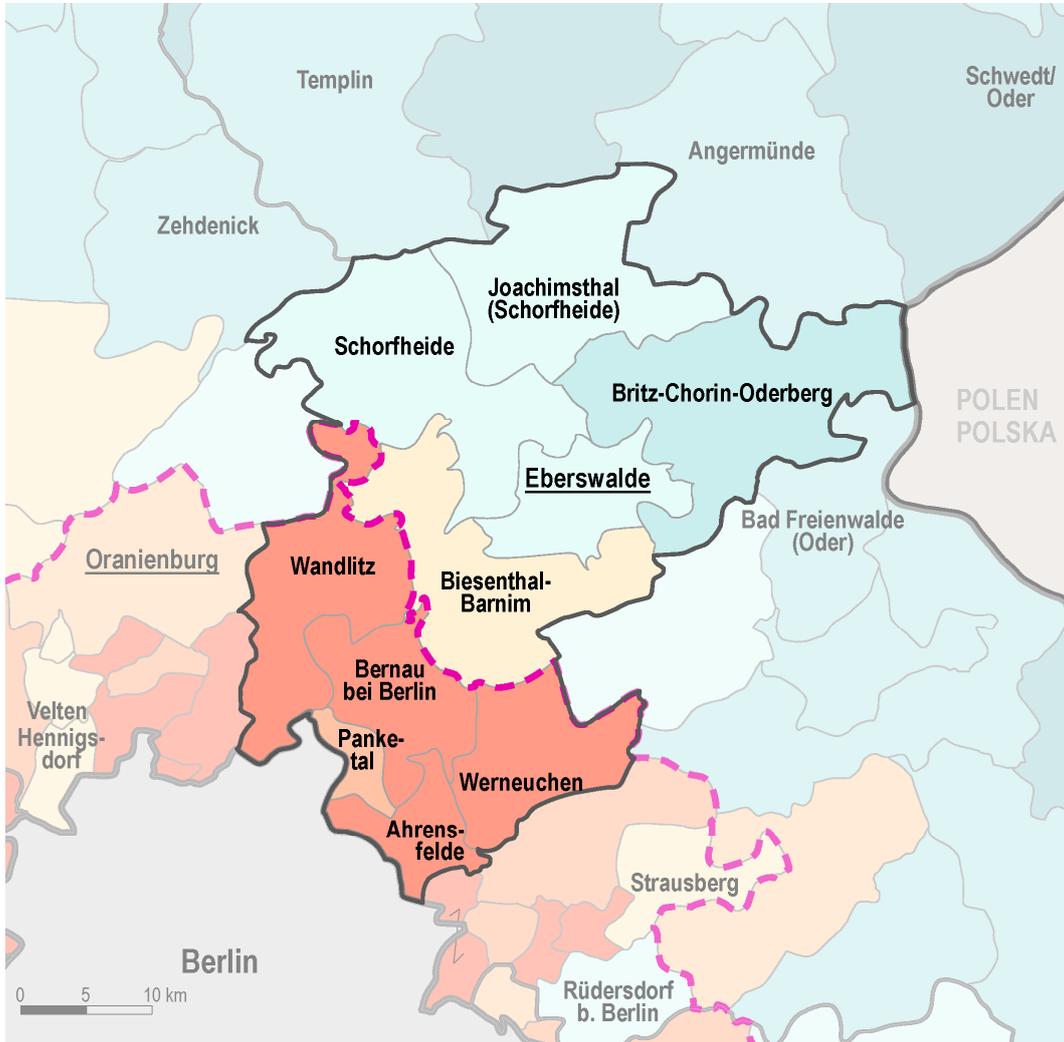
Der **natürliche Saldo** ist anhaltend negativ, verstärkt ab 2020, aber im Kreisvergleich moderat. Von 2011 – 2022 beträgt der Wert -53 je 1.000 EW; nur zwei Umlandkreise haben einen höheren Rückgang. Der Zuwachs der Bevölkerung von Barnim erfolgt also

ausschließlich durch **Wanderungsüberschüsse**. Der Gesamtwanderungssaldo über den genannten Zeitraum beläuft sich auf 161 je 1.000 EW – das ist im Vergleich der Kreise nach Dahme-Spreewald und Potsdam der dritthöchste Wert. Bezogen auf den Wanderungssaldo resultieren drei Viertel der Gewinne aus Überschüssen gegenüber Berlin. Wanderungsprofiteure sind insbesondere die Gemeinden des Berliner Umlands, aber auch daran angrenzende. Sogar weiter entfernt liegende Kommunen wie Schorfheide und Joachimsthal weisen nennenswerte Zuzüge auf. Für Eberswalde ergibt sich ein Wanderungsüberschuss gegenüber Berlin von über 1.160 Personen bei einem Gesamtwanderungssaldo von etwa 4.700 Personen für 2011 – 2022.

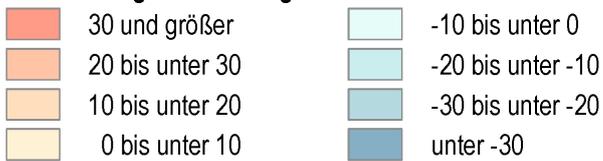
In 2022 verzeichnete der Landkreis Barnim trotz negativer natürlicher Entwicklung (Saldo: -6,8 je 1.000 EW) einen überdurchschnittlichen Einwohnerzuwachs von +1,6 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 22,7 je 1.000 EW).



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

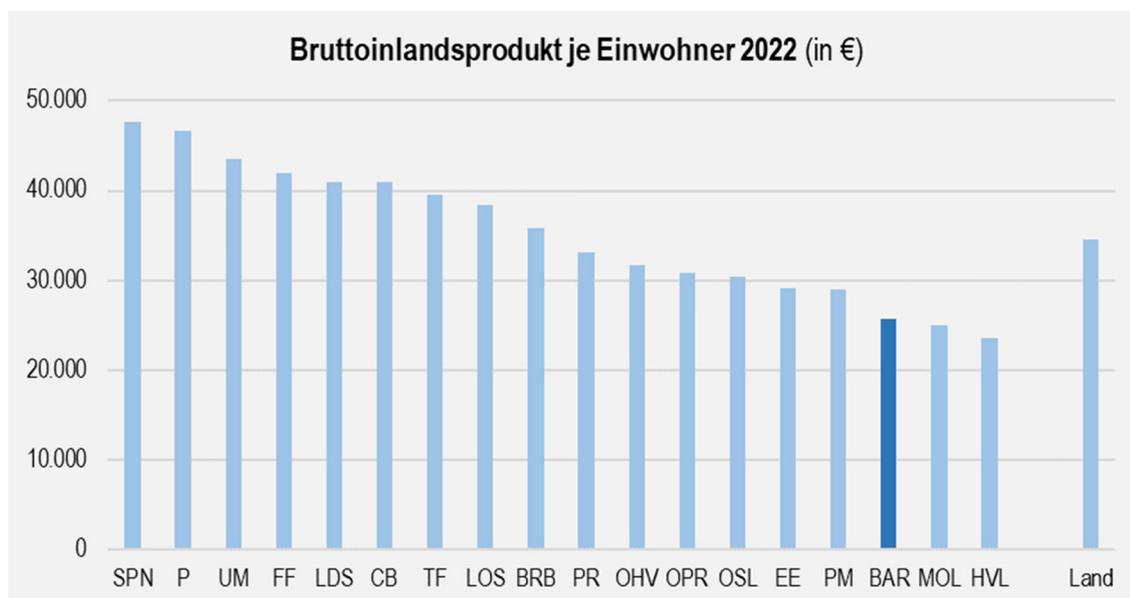
Der Landkreis Barnim weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte ein mittleres **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 4,9 Mrd. € auf. Gegenüber 2019 ist ein etwa dem Brandenburger Durchschnitt entsprechender Zuwachs von +16 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 70 T€ ist zwar unterdurchschnittlich, liegt im Kreisvergleich aber im Mittelfeld (Landesmittelwert: ca. 77 T€). Das **BIP je Einwohner** ist aufgrund der hohen Auspendlerquote und vergleichsweise weniger großer Wirtschaftsunternehmen erheblich unter dem Landesdurchschnitt von ca. 34 T€ angesiedelt.

Nach leicht unterdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 4,5 Mrd. € und entspricht damit dem Durchschnitt aller Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil des Dienstleistungsbereiches an der Bruttowertschöpfung von 79 % ist der zweithöchste der Landkreise nach Dahme-Spreewald. Die kreisfreien Städte Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus weisen die höchsten Anteile auf.

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei etwa 855 Mio. €. Im Vergleich der Landkreise ist das der zweitgeringste Wert bei einem Anstieg seit 2019 um geringe 3 %. Der Anteil des **Exports** am Umsatz liegt bei vergleichsweise geringen 16 % (Der Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %.).

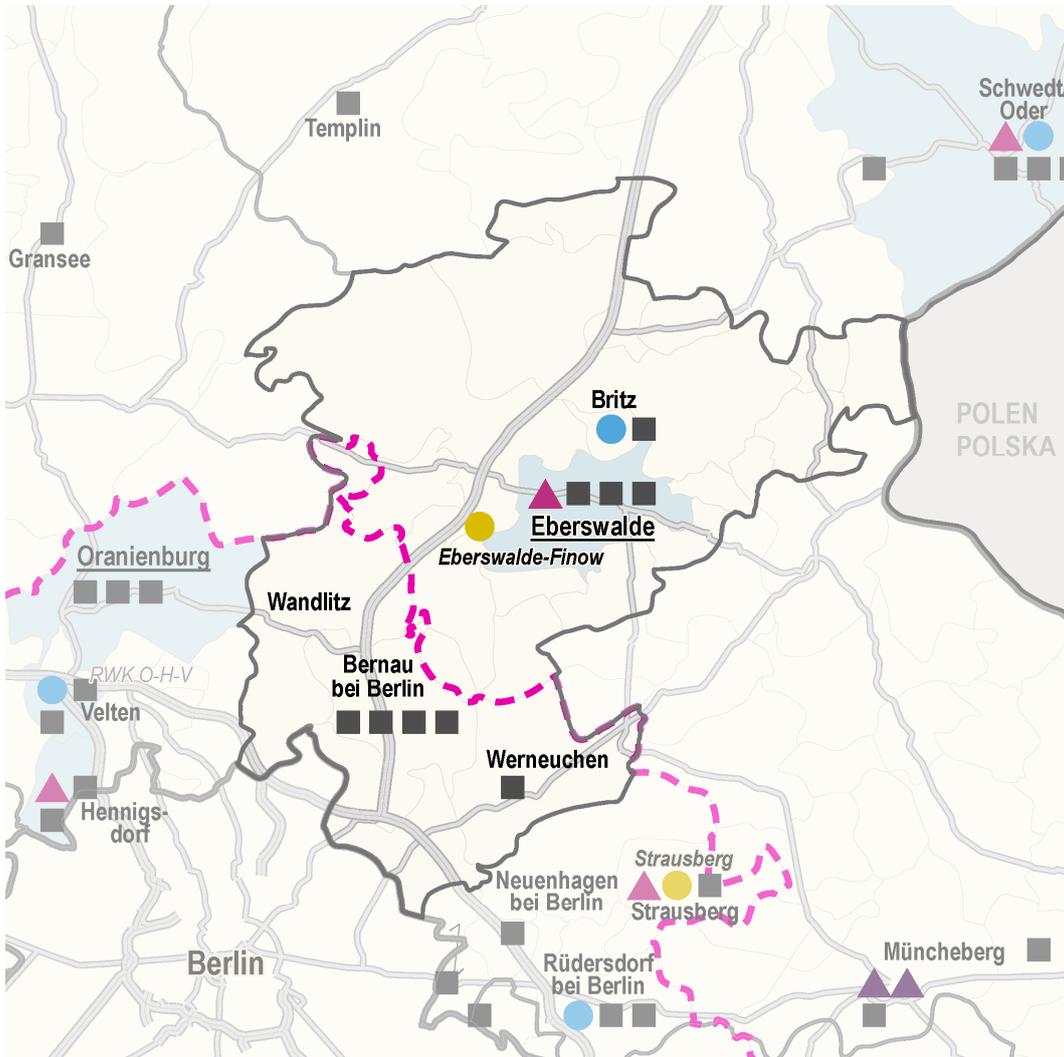
Die **Unternehmensstruktur** ist geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen. Von den 70 Unternehmen ab 20 Beschäftigten befindet sich lediglich ein Betrieb in der Kategorie ab 250 tätige Personen; mehr als vier Fünftel der Beschäftigten arbeiten in KMU. Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist mit 53 Beschäftigten je Betrieb also vergleichsweise gering – der Landeswert liegt bei 87.

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind Eberswalde – einer der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg – und Bernau bei Berlin.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur

5



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

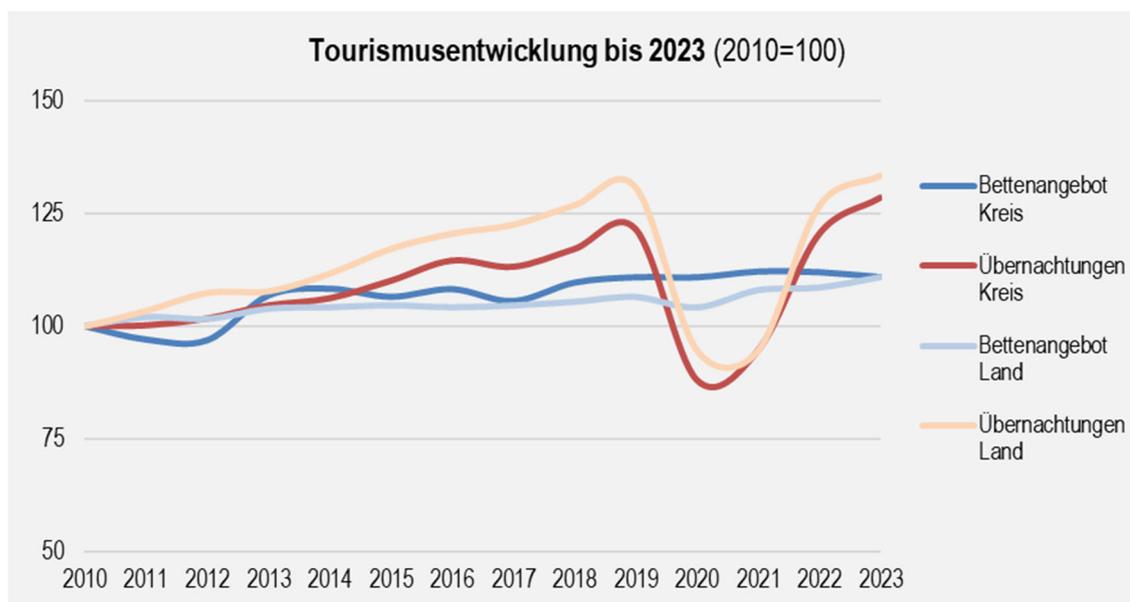
6 | Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

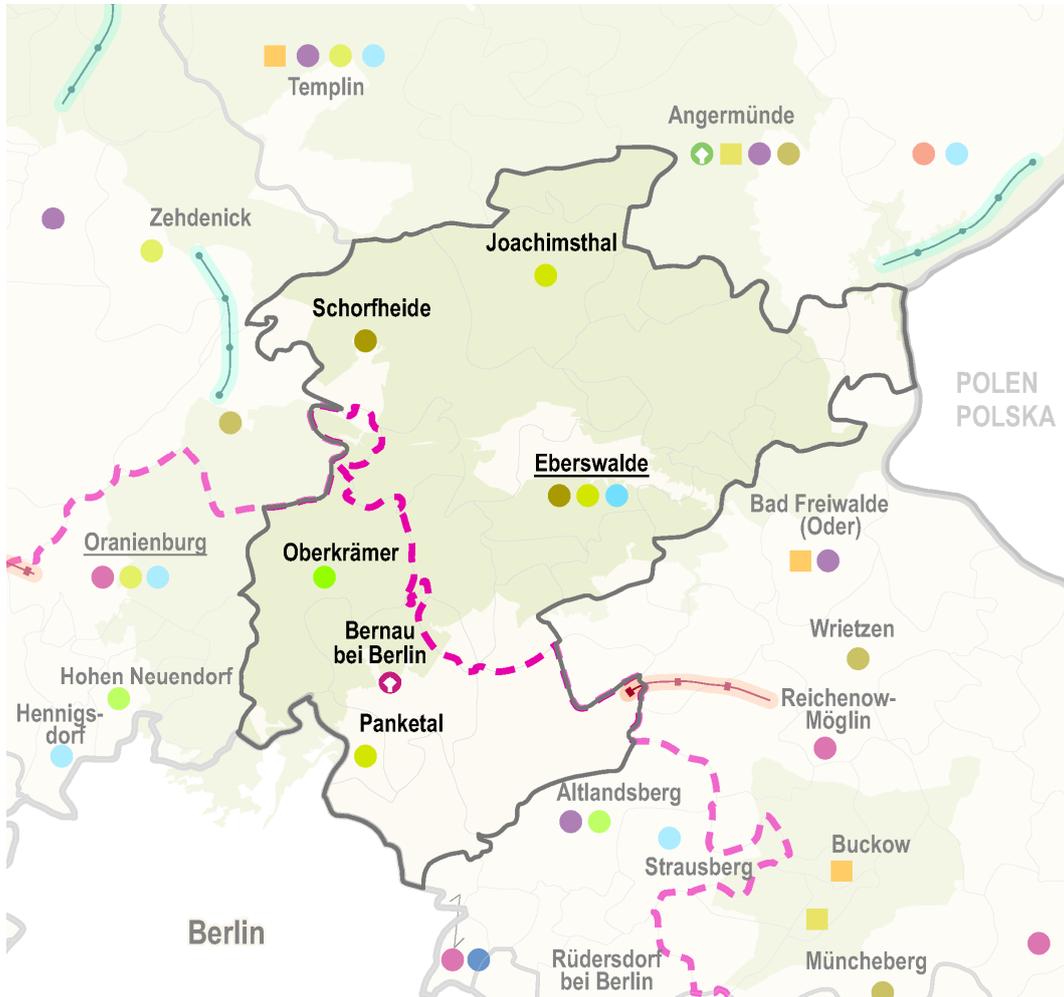
Der Landkreis entspricht dem **Reisegebiet** Barnimer Land. Nach der Verdopplung der Gästebetten und starken Zunahme an Übernachtungen von 1992 – 1997 ist die folgende Entwicklung vergleichsweise stabil. Bei der Betrachtung des Zeitraums 2010 – 2023 erhöhen sich **Beherbergungsbetriebe** (ab 10 Betten/Stellplätzen), **Gästebetten** und **Übernachtungen** etwa dem Landesdurchschnitt entsprechend. In 2023 gibt es im Landkreis Barnim fast 1 Mio. Übernachtungen – nur Potsdam und vier Landkreise haben höhere Werte –

bei der dritthöchsten Verweildauer aller Landkreise und kreisfreien Städte von 3,6 Tagen.

Potenziale bieten das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und der Naturpark Barnim. Neben Einrichtungen wie dem Tierpark in Eberswalde oder dem Barnim-Panorama in Wandlitz bietet der Landkreis zwei **herausragende Besonderheiten**. Das ist zum einen das Industriedenkmal Schiffshebewerk in Niederfinow, das älteste noch arbeitende in Deutschland und zum anderen die ehemalige Bundesschule des Gewerkschaftsbundes in Bernau, die seit 2017 zum UNESCO-Welterbe „Das Bauhaus und seine Stätten in Weimar, Dessau und Bernau“ zählt.



Tourismus 6



Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- ⦿ UNESCO-Weltkulturerbe
- ⦿ UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiastützpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine überdurchschnittliche Zunahme von 15 % geprägt (Land: +9 %) – nach Rückgängen bis 2005 kontinuierliche Steigerung. 2022 sind ca. 52.700 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert. Bei der Betrachtung der einzelnen **Wirtschaftsbereiche** seit 2007 ist eine überdurchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung im produzierenden Gewerbe von +14 % festzustellen. Die Veränderung im Dienstleistungsbereich (+29 %) liegt ebenfalls über dem Landesdurchschnitt. Bei Handel, Gastgewerbe und Verkehr beläuft sich die Zunahme der Beschäftigten auf 24 % (Land: +27 %).

Im **Berliner Umland** sind in allen Orten Arbeitsplatzzuwächse gegenüber 2010 zu verzeichnen – im Durchschnitt um 31 %. Besonders ist die Zunahme an SV-pflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in den Gemeinden Werneuchen und Panketal mit über 50 %. Damit arbeiten in 2022 im Berliner Umland über 50 % aller SV-pflichtig Beschäftigten des Landkreises, allein 23 % in Bernau bei Berlin. Im **Weiteren Metropolenraum** ist Eberswalde das Arbeitsmarktzentrum mit über 17.000 und damit einem Drittel aller Beschäftigten des Kreises.

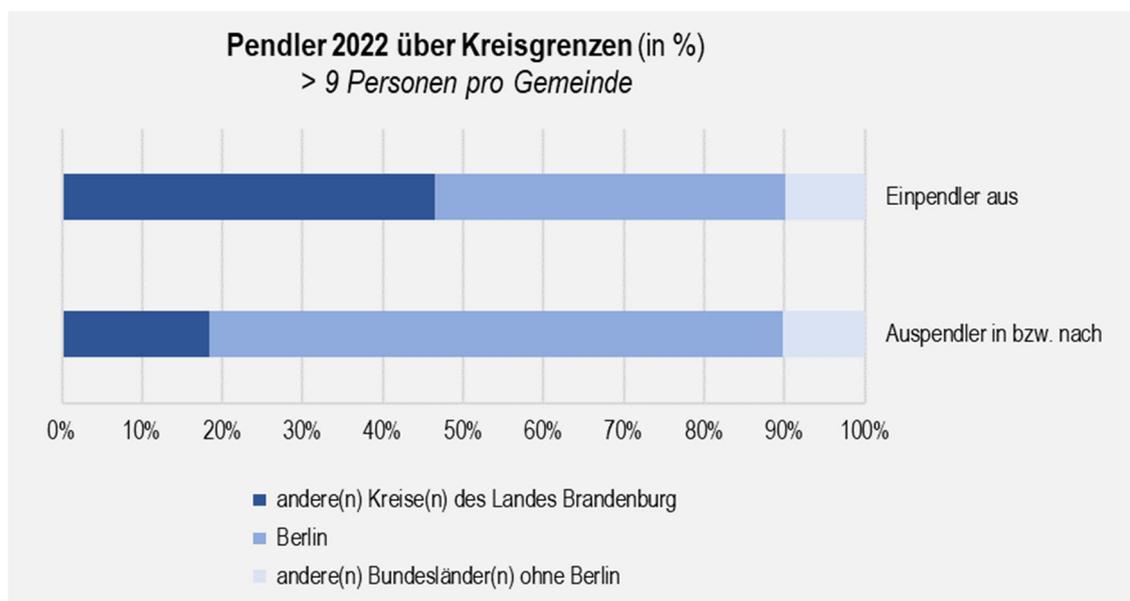
Aufgrund der hohen Auspendlerzahlen ist die **Beschäftigtendichte** 2022 mit 276 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW nach MOL und HVL die drittgeringste aller Kreise. Besondere Arbeitsmarktzentren bilden aber

Eberswalde, Bernau bei Berlin und Ahrensfelde mit hoher Beschäftigtenzahl und -dichte.

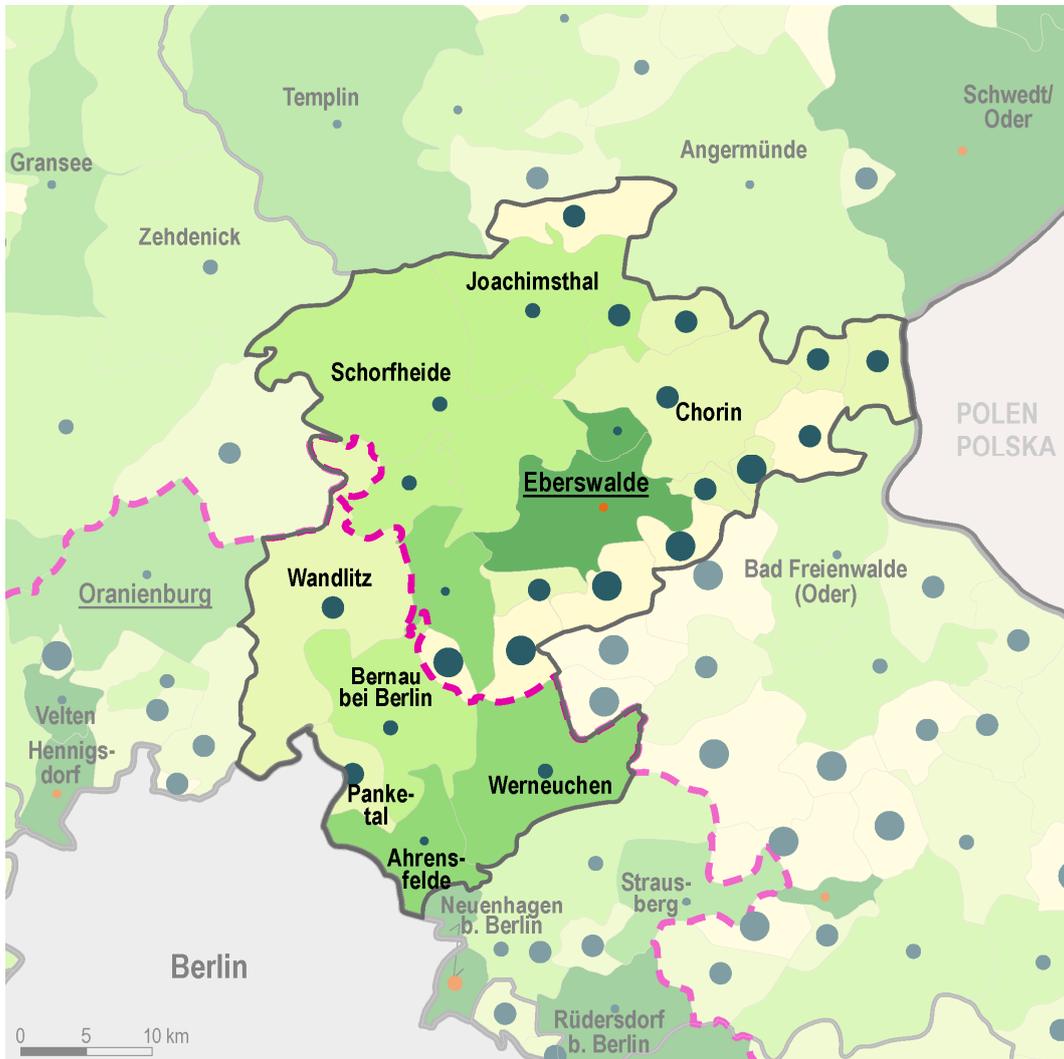
Der Landkreis Barnim verzeichnet 2022 den viert-höchsten **Auspendlerüberschuss** der Kreise (nach OHV, MOL und PM) von über 24.200 Personen. Die **Auspendlerquote** von 56 % ist hoch – von mehr als der Hälfte der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Barnim ist also der Arbeitsort außerhalb des Kreises. Mehr als 70 % der etwa 42.800 Auspendler arbeiten in Berlin (der Großteil mit Wohnort im Umland); nur Oberhavel erreicht einen höheren Anteil. Der Saldo gegenüber Berlin zeigt das höchste Defizit der an Berlin grenzenden Landkreise mit -120 Pendlern je 1.000 EW.

Die **Einpendlerquote** in den Landkreis liegt mit 35 % im unteren Mittelfeld aller Landkreise. Mehr als 40 % der ca. 18.500 Einpendler kommen aus Berlin – diese überwiegend mit Arbeitsort in Ahrensfelde oder Bernau bei Berlin, aber auch ca. 5 % in Eberswalde.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Kreises sind Eberswalde mit ca. 9.200 Einpendlern, Bernau bei Berlin (ca. 7.400), Ahrensfelde (ca. 4.750), Wandlitz und Werneuchen. 34 % der SV-pflichtig Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das entspricht einem mittleren Nichtpendleranteil im Brandenburger Vergleich.

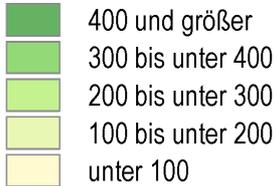


Beschäftigte und Pendler

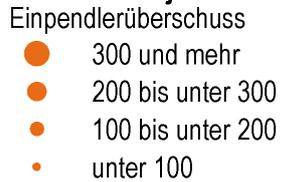


Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

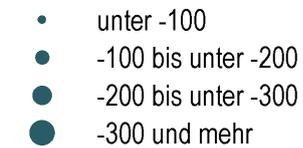
Beschäftigte je 1.000 Einwohner



Pendlersaldo je 1.000 Einwohner



Auspenderüberschuss



8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 4,8 % unter dem Landesdurchschnitt (5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte ein Rückgang um überdurchschnittliche -0,6 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um -2,7 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

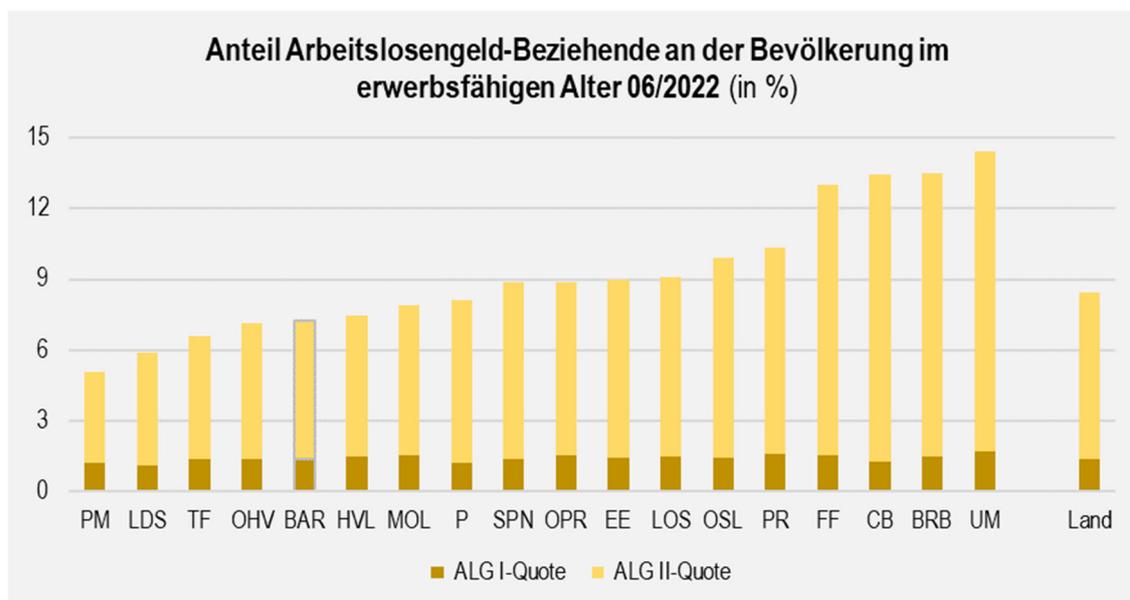
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei 4.800; im Jahr 2003 waren es auf dem Höhepunkt nach jahrelangem Anstieg noch fast 15.900 Personen. Bis 2010 erfolgte ein starker Rückgang um über 6.700 Personen, gefolgt von einer moderateren Abnahme (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). Im Kreisvergleich geringe 42 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen liegt mit ca. 8 % im mittleren Bereich aller Kreise (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt ein vergleichsweise geringes Gefälle zwischen dem Umlandbereich von Berlin und der Peripherie. Höchste Werte weisen Eberswalde mit 7,9 % und Oderberg mit 7,3 % auf, die geringsten haben Ahrensfelde und Niederfinow mit weniger als

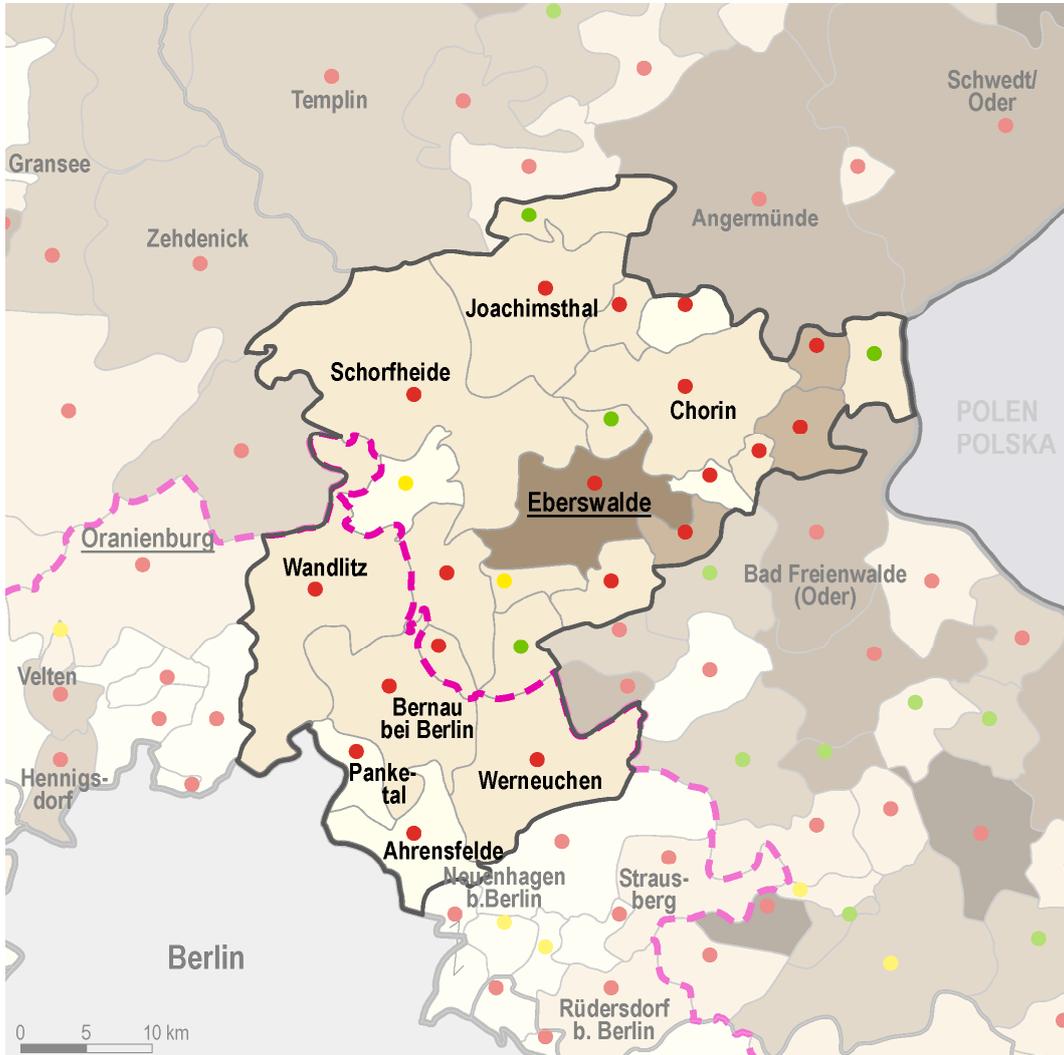
2 % (Land Brandenburg: 4,6 %). Barnau bei Berlin liegt mit 3,9 % über dem Durchschnitt des Berliner Umlandes von 3,2 %.

Arbeitslosengeld I (ALG I) beziehen im Landkreis Barnim in 2022 ähnlich viele Personen wie 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von -12 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II)** gegenüber 2019 beträgt überdurchschnittliche -17 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei geringen 5,9 % (Land: 7 %) und 1,3 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Barnim sehr stark zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von 7,5 % ist die zweitgeringste aller Kreise nach Potsdam-Mittelmark. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.

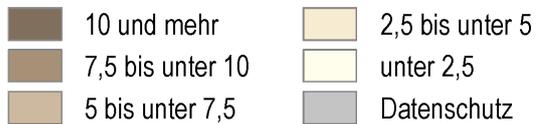


Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

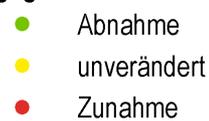


Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

**Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren**



**Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr**



9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend in den beiden Mittelzentren – im Berliner Umland in Bernau bei Berlin, im Weiteren Metropolenraum in der Kreisstadt Eberswalde.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei 53 % der Kinder unter 3 Jahren und unterdurchschnittlichen 92 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat im Kreisvergleich einen niedrigen Wert von 77 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

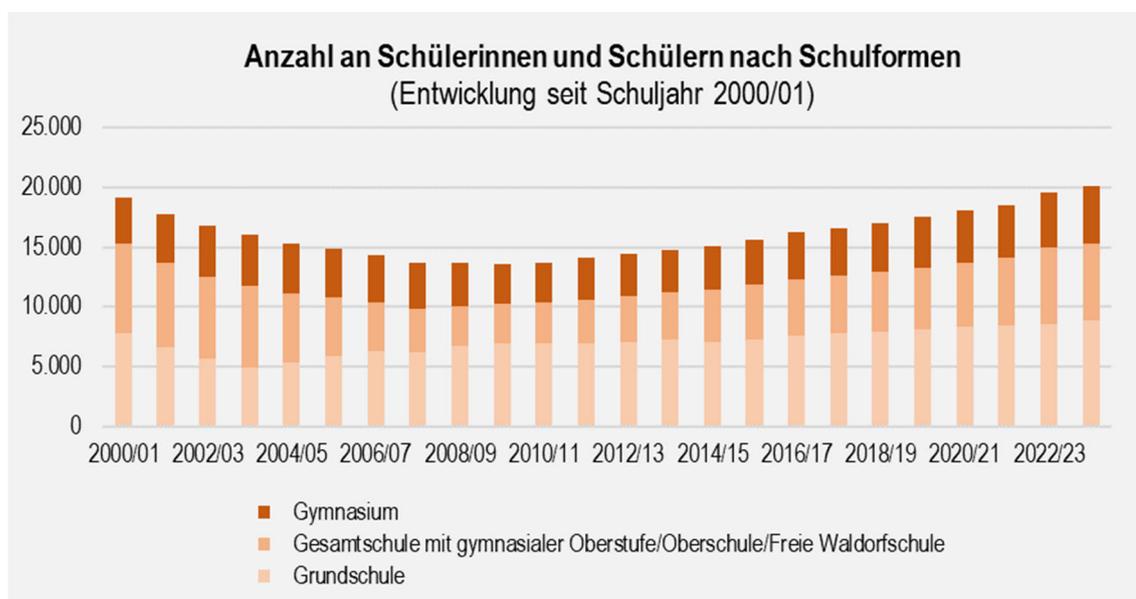
Barnim weist neben Potsdam und dem Landkreis Havelland eine Zunahme der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** auf – im Zeitraum 2000 – 2022 von 2 % (Land: -19 %). Nach einer Abnahme bis 2009 erfolgt eine stetige Zunahme – in der Zeitspanne 2010 – 2022 +43 % – dem höchsten Zuwachs (zusammen mit Potsdam) aller Landkreise und kreisfreien Städte.

Dem entsprechend ist nach dem Rückgang der **Schulabgänger** bis 2010 eine Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 55 % höher

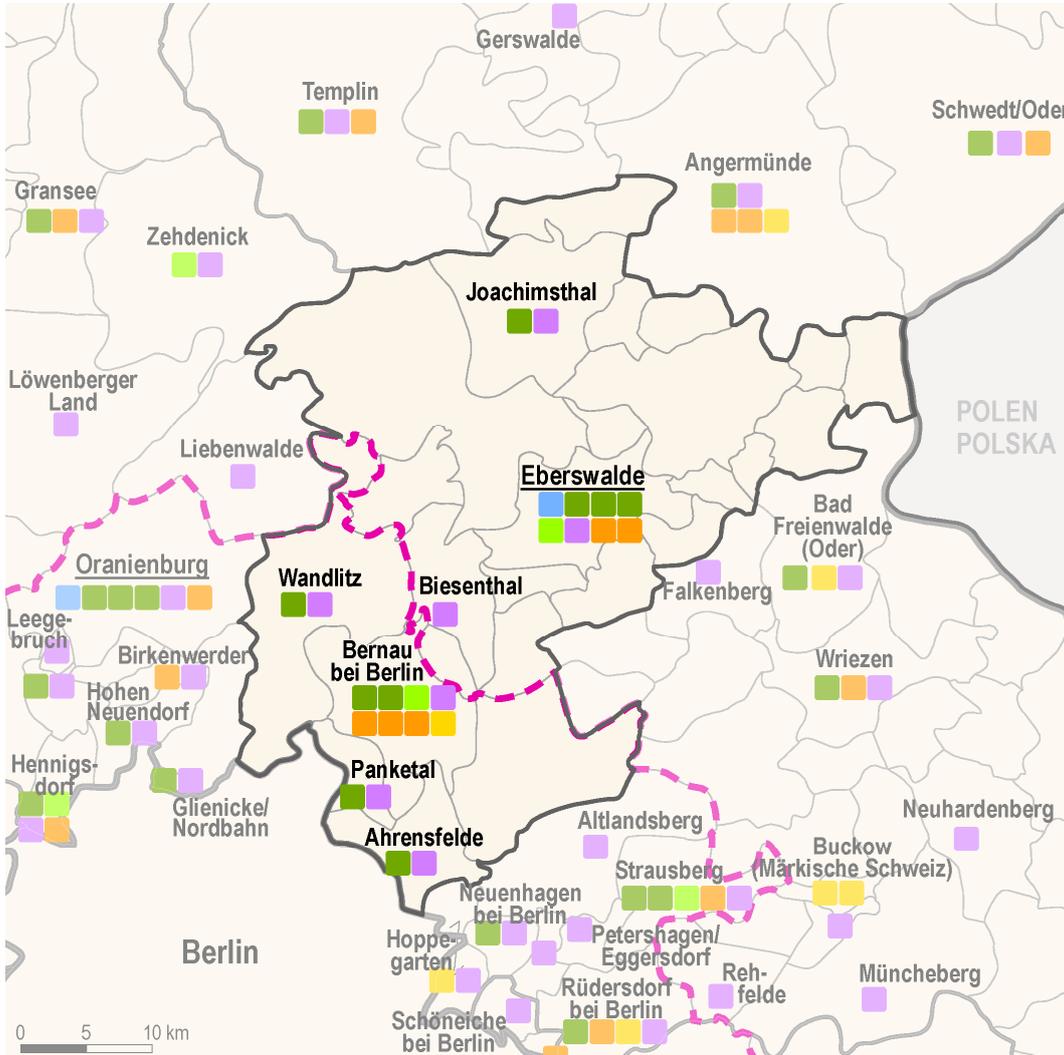
als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider, wobei der Zuzug von Familien die natürliche Bevölkerungsentwicklung überlagert. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei 22 %, dem höchsten Wert der Landkreise.

In 2022 hat Barnim mit ca. 2.700 eine hohe **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist von einem leicht überdurchschnittlichen Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 im Landkreis 31 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Oberstufenzentren befinden sich in Bernau bei Berlin und Eberswalde.

Seit 1992 existiert die **Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde** am traditionellen Forst- und Holzforschungsstandort. 2022 studieren über 2.300 Personen in den Departments Waldcampus (Wald, Umwelt, Holzingenieurwesen) und Stadtcampus (Landschaftsnutzung, Naturschutz, Nachhaltige Wirtschaft). Des Weiteren befindet sich in Bernau bei Berlin einer der vier Standorte der **Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane**.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

10 Technische Infrastruktur – Verkehr

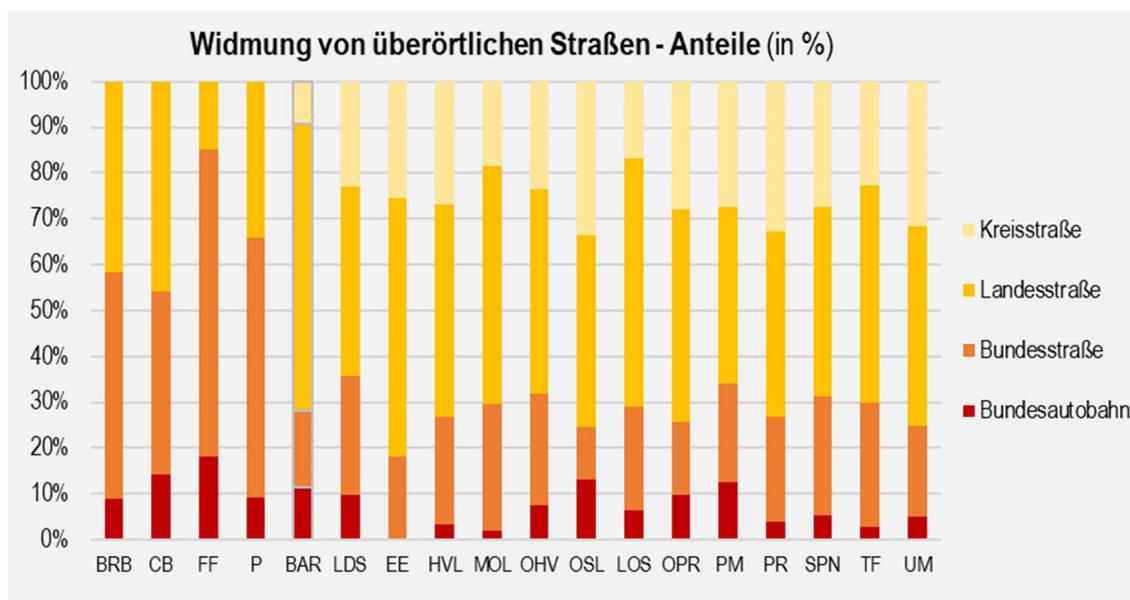
Mit zwei Regionalexpress-Linien (RE 3 Berlin-Eberswalde-Stralsund bzw. -Schwedt/Oder und RE 66 Berlin-Stettin) sowie fünf Regionalbahn-Linien erfolgt die Einbindung in das **SPNV-Netz**. Bernau bei Berlin und Ahrensfelde verfügen über einen S-Bahn-Halt. Einzelne ICE-Züge Richtung Stralsund bedienen Eberswalde; es ist aber kein Systemhalt.

Der Landkreis Barnim weist eine leicht überdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 43 km/100 km² auf. Über 60 % der Straßenkilometer sind Landesstraßen – der höchste Anteil aller Landkreise und kreisfreien Städte. Die unter 10 % an Kreisstraßen bilden dagegen den geringsten Anteil aller Landkreise. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdichte insgesamt mit 3,3 km/1.000 EW unterdurchschnittlich (Land: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

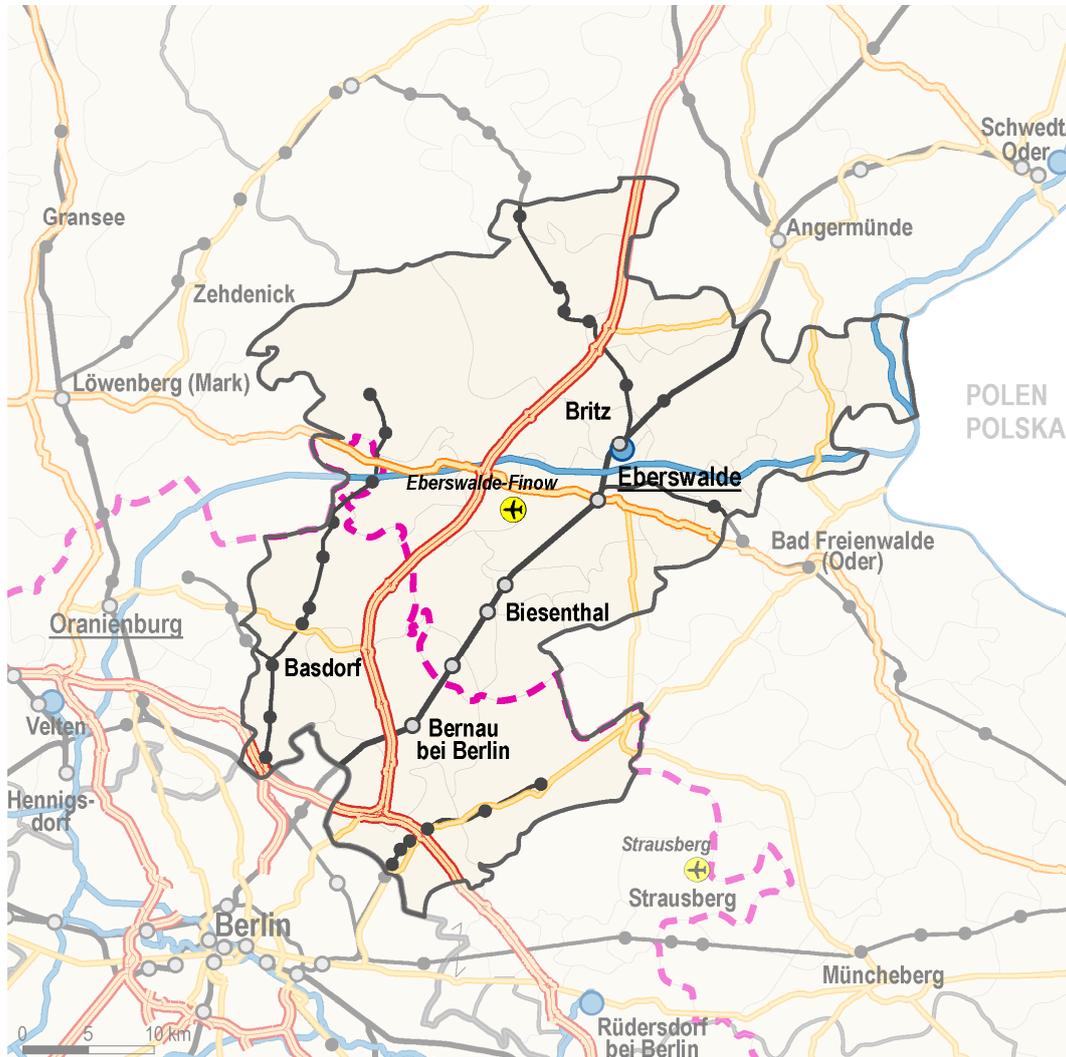
Die **Autobahn-Anschlussstellen** sind von den beiden Zentralen Orten des Kreises in kurzer Zeit erreichbar (BAB 10 Berliner Ring, BAB 11), ebenso wie die weiteren Einwohnerschwerpunkte.

In Eberswalde befindet sich einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes an der Havel-Oder-Wasserstraße (Betreiber: Technische Werke Eberswalde GmbH), u. a. mit 420 m Kailänge, 400 m Kranbahn, 2.840 m Gleisanlagen mit Anschluss an das Netz der Deutschen Bahn AG und einem Portal-Drehkran mit Doppellenker-Wippsystem. Hauptumschlaggüter sind Düngemittel und Getreide.

In Eberswalde-Finow liegt einer von neun **Verkehrslandeplätzen** im Land Brandenburg mit ca. 10.000 Starts und Landungen in 2022 (11 % der VLP). Im Umfeld sind Luftfahrtunternehmen angesiedelt.



Technische Infrastruktur – Verkehr



Straßenverkehrsnetz

- Bundesautobahn
- Bundesstraße Leistungsnetz
- Bundesstraße Grundnetz

Schiensverkehrsnetz

- Regionalexpress
- Regionalbahn

Binnenschifffahrtsnetz

- Bundeswasserstraße

Verkehrsstandort

- Umsteigebahnhof
- Bahnhof/Haltepunkt
- Öffentlicher Hafen
- Verkehrsflughafen
- Verkehrslandeplatz

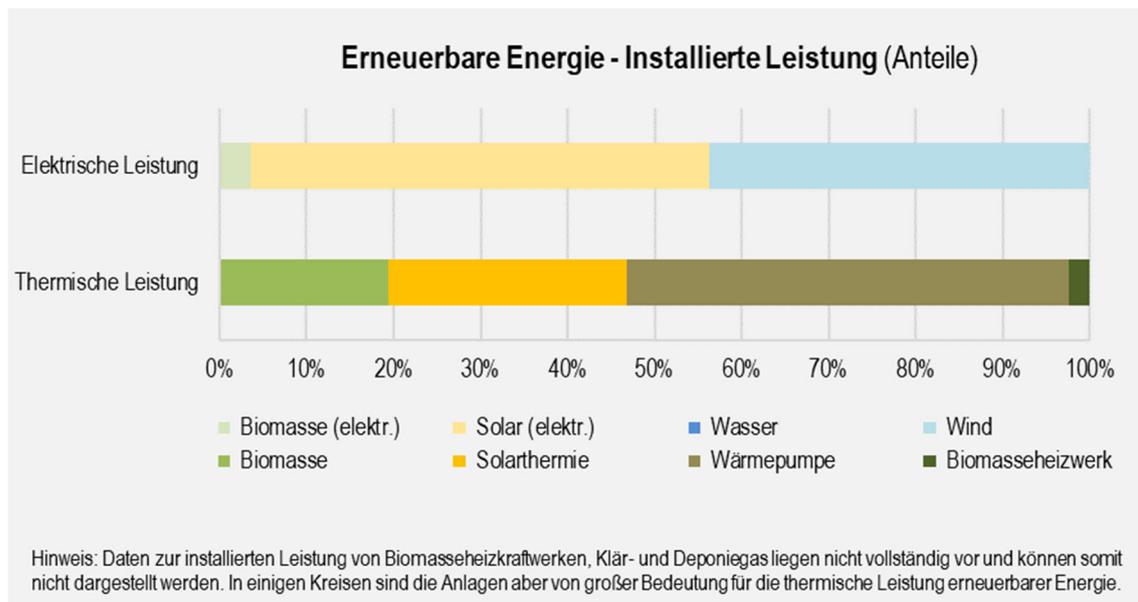
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Barnim mit über 950 MW eine mittlere **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine über Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von mehr als 6 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

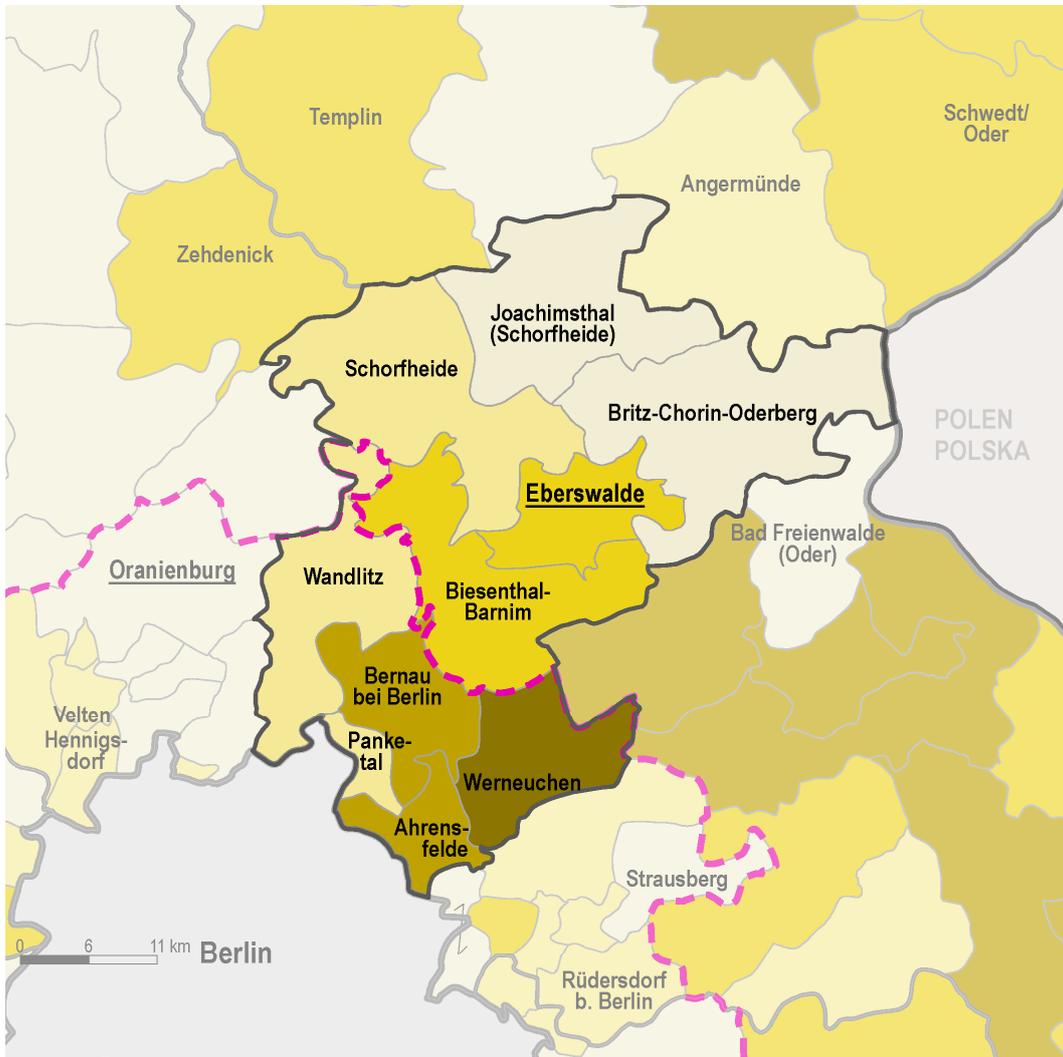
94 % der installierten Leistung dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfällt über die Hälfte auf Photovoltaik-Anlagen (PV), deren Leistung sich seit 2019 mehr als verdoppelt hat. Hervorzuheben ist hier mittlerweile mit Abstand an erster Stelle Werneuchen

vor Schorfheide und Eberswalde. Auch bei Windenergieanlagen erfolgte ein Anstieg um über 100 MW auf ca. 390 MW. Auch hier sind insbesondere Werneuchen und Eberswalde sowie das Amt Biesenthal-Barnim zu nennen.

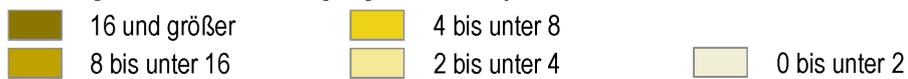
Ein Großteil der **installierten thermischen Leistung** wird durch Wärmepumpen gestellt, die seit 2019 um etwa ein Drittel auf über 30 MW angestiegen sind, gefolgt von Solarthermie-Anlagen. Bernau bei Berlin und Wandlitz sind hier besonders hervorzuheben, bei Wärmepumpen dazu auch Ahrensfelde und Panketal. In 2019 waren noch weitere ca. 10 MW in der Kategorie Biomasseheizkraftwerk registriert.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Im Zusammenhang mit nationalen Städtebauförderungsprogrammen sind für 2022 und folgende Jahre vor allem zwei Gemeinden des Landkreises Barnim zu nennen: Eberswalde und Bernau bei Berlin.

Eberswalde ist Schwerpunkt der Förderung im Landkreis. Maßnahmen wurden bzw. werden in den Programmen **Soziale Stadt** (ab 1999) und **Sozialer Zusammenhalt** (seit 2020) durchgeführt. Ein weiterer wichtiger Baustein der Förderung war bzw. ist das **Stadtumbau-Programm** (seit 2002) sowie das Programm **Wachstum und nachhaltige Erneuerung** (seit 2020), durch die neben dem Rückbau von Wohnungen über die Hälfte der über 30 Mio. € in die Aufwertung von Stadtquartieren geflossen sind.

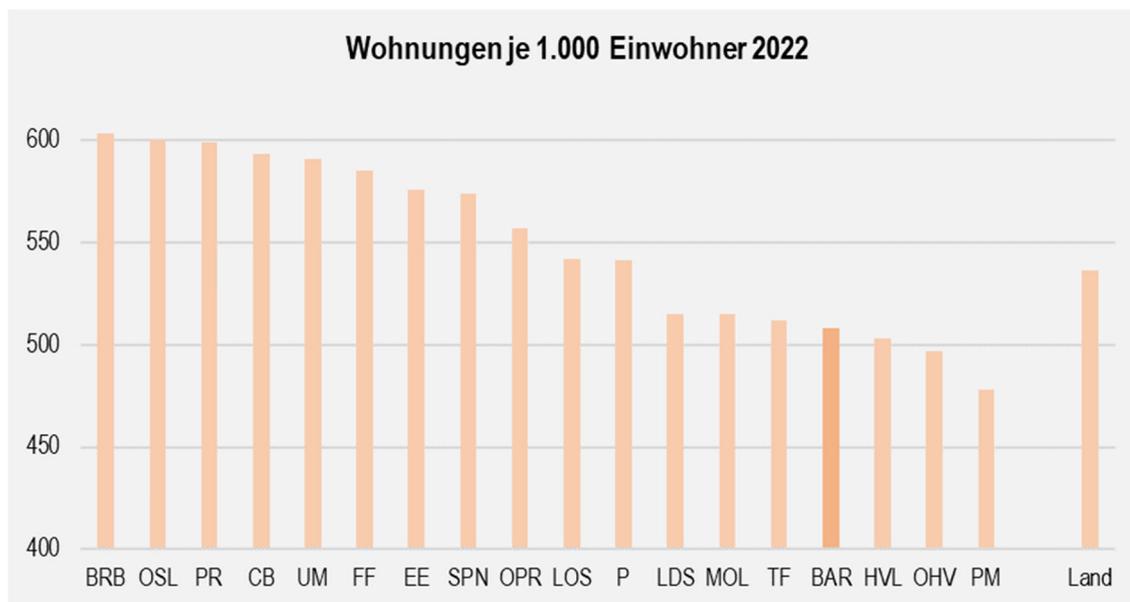
In Bernau bei Berlin waren in den letzten Jahren insbesondere die Förderprogramme **Aktive Stadtzentren** (2013 – 2019) bzw. **Lebendige Zentren** (seit 2020) mit bewilligten Mitteln von über 11 Mio. € und Aufwertungsmaßnahmen in Stadtquartieren über die Programme **Stadtumbau** bzw. seit 2020 **Wachstum und nachhaltige Erneuerung** von Bedeutung.

In der Vergangenheit spielte das **S-Programm** die wichtigste Rolle – zwölf Gemeinden des Kreises erhielten bis 2019 in Sanierungsgebieten Zuwendungen von über 58 Mio. €.

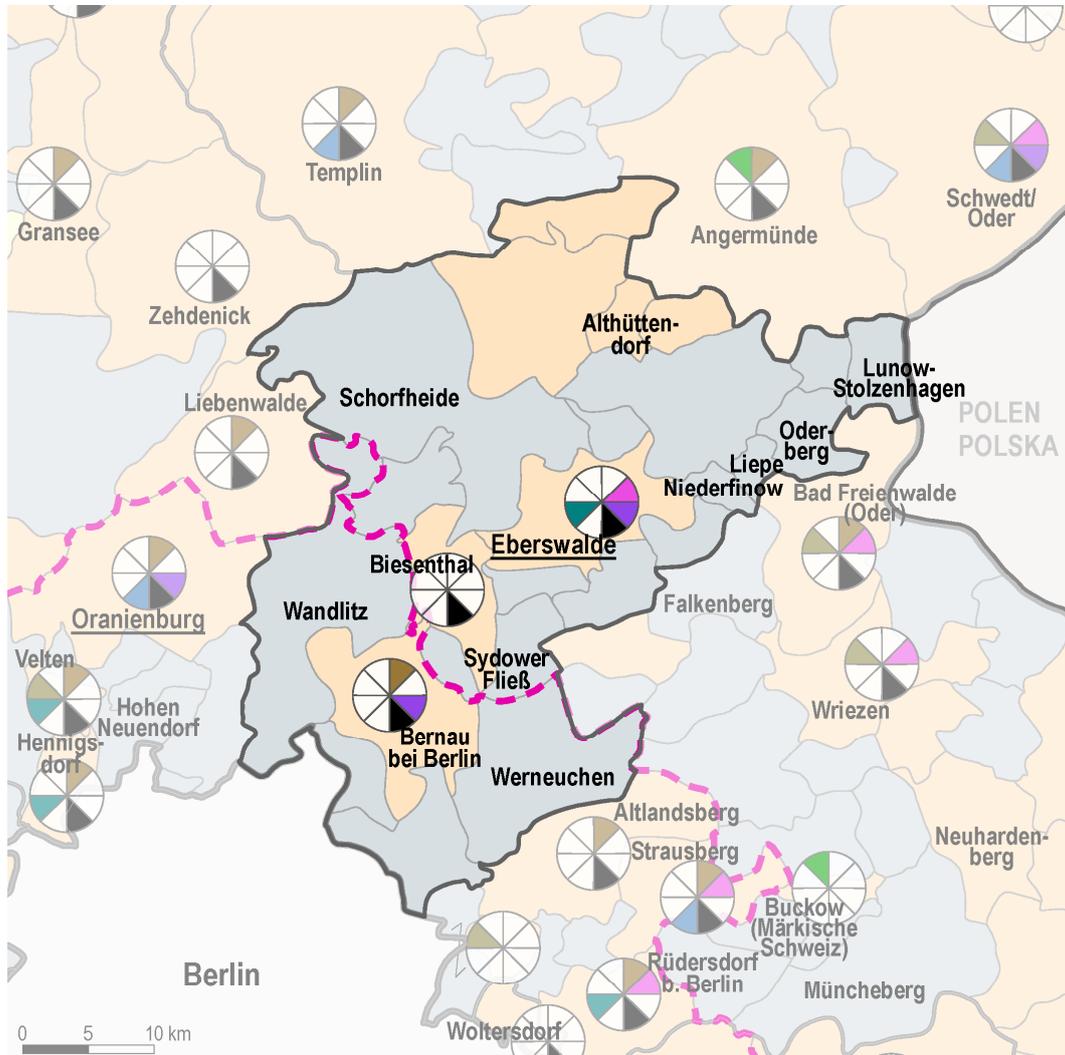
Im Landkreis Barnim gibt es 2022 ca. 96.700 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 7.138 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 1.574 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 1.197 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 36 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 781 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 6.371 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 495 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

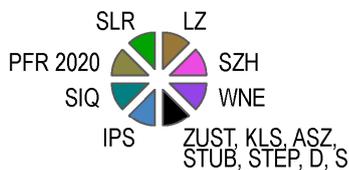
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 618 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 138 (also 22 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Im **LEP HR** sind die zwei **Mittelzentren** Eberswalde und Bernau bei Berlin festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

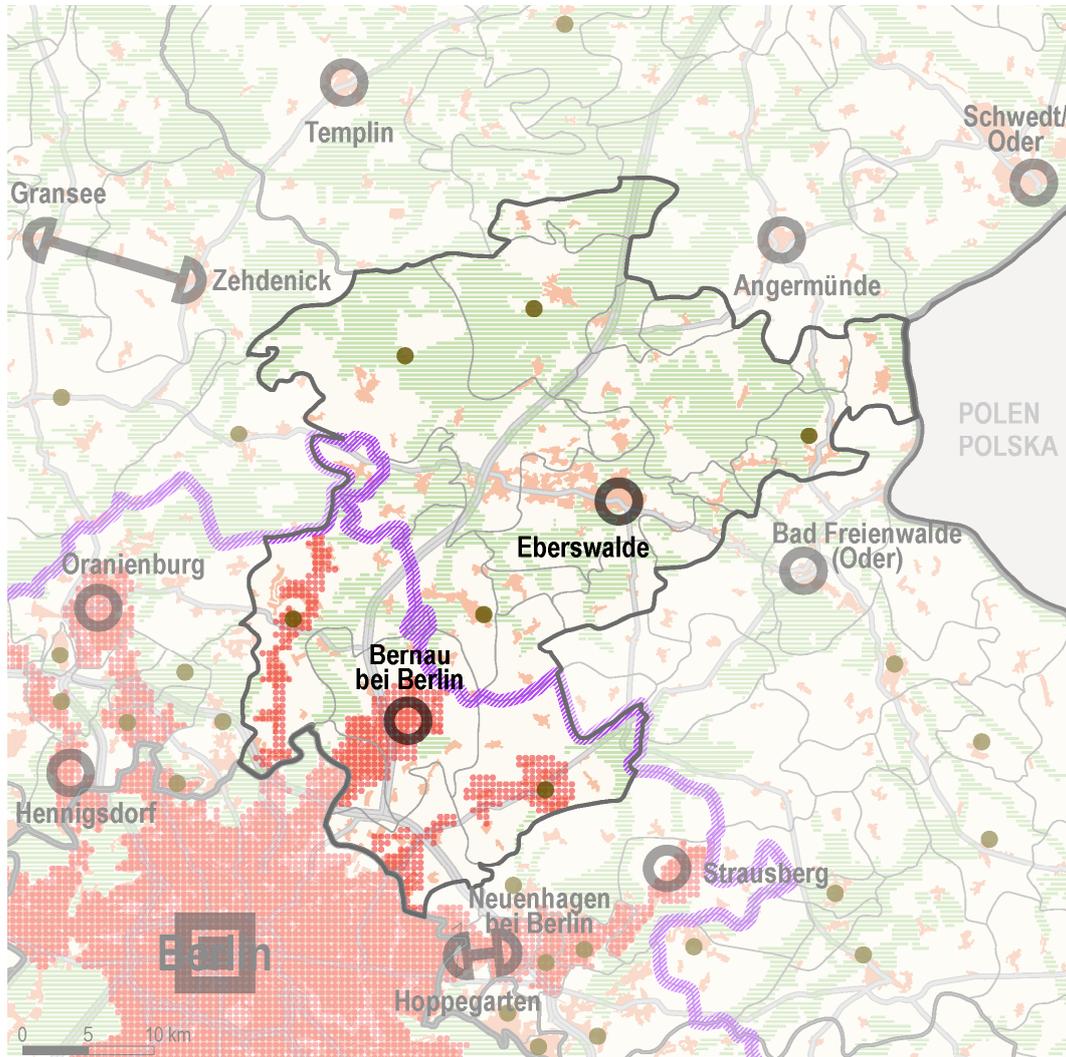
In Eberswalde – Mittelzentrum im Weiteren Metropolitanraum – ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für den südlichen Teil des Landkreises, der zum Berliner Umland gehört, gilt das im **Gestaltungsraum Siedlung** (GRS), also nur in Teilen der Gemeinden. Neben der Siedlungsachse nach Bernau bei Berlin sind das die Achsen nach Wandlitz und Werneuchen. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist zu beachten – sowohl im Bereich des Naturparks Barnim als auch auf der Uckermärkischen Platte im WMR des Landkreises.

Der Landkreis Barnim bildet zusammen mit dem Landkreis Uckermark die **Planungsregion Uckermark-Barnim**.

Der sachliche Teilregionalplan „Raumstruktur und **Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim (2020) legt sechs Ortsteile als GSP im Landkreis Barnim fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für Barnim sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Biesenthal	Biesenthal	Biesenthal-Barnim
Joachimsthal	Joachimsthal	Joachimsthal (Schorfheide)
Oderberg	Oderberg	Britz-Chorin-Oderberg
Groß Schönebeck	Schorfheide	Schorfheide (amtsfrei)
Wandlitz	Wandlitz	Wandlitz (amtsfrei)
Werneuchen	Werneuchen	Werneuchen (amtsfrei)

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

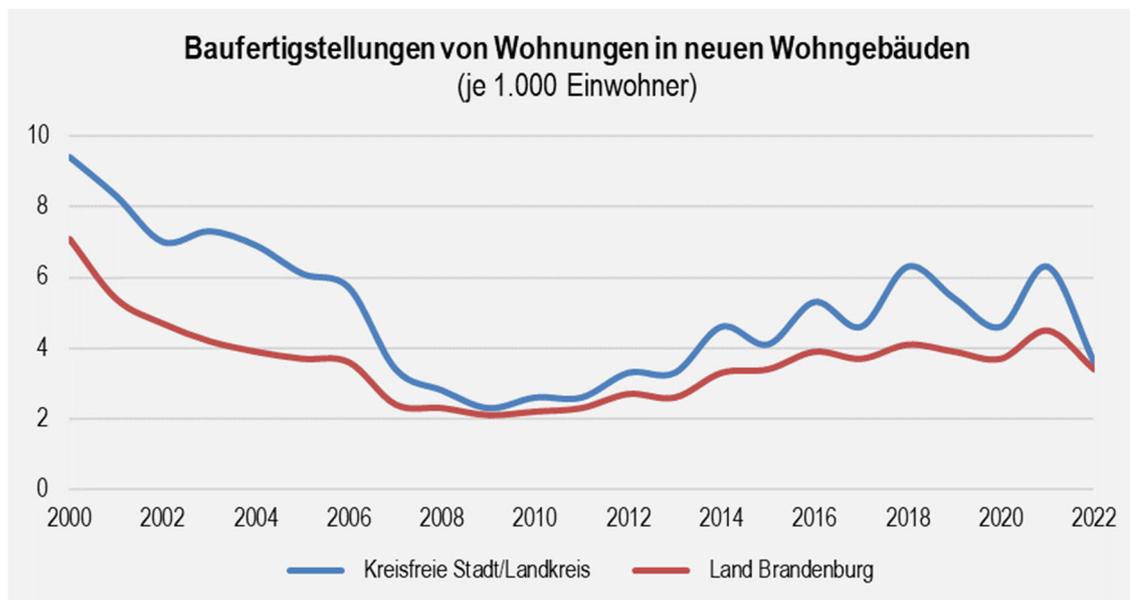
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Barnim mit ca. 2.900 ha im unteren Drittel im Vergleich der Landkreise. Etwa 27 % der Flächen sind für Wohnen geplant – im Vergleich der Landkreise ist das ein hoher Anteil.

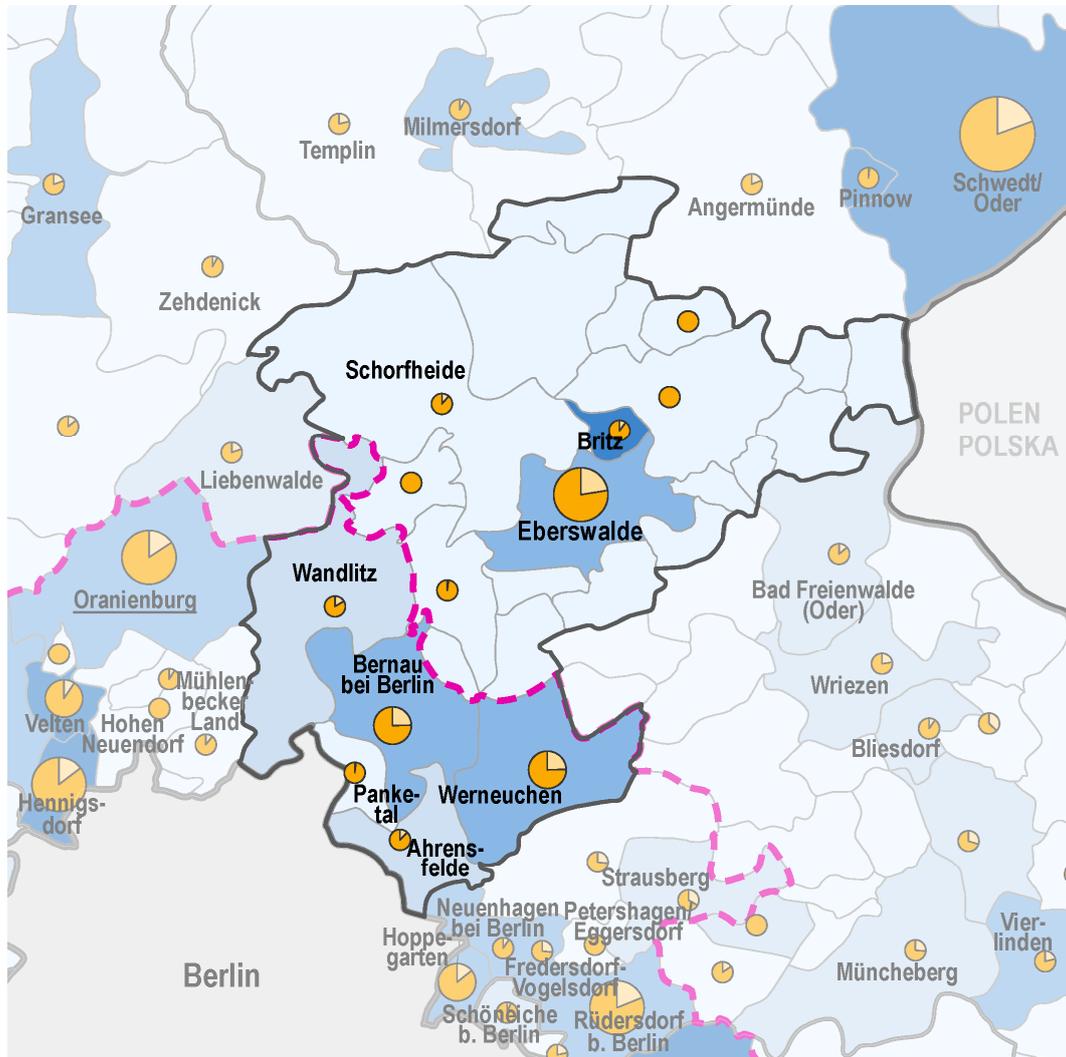
Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei ca. 20.500 neu gebauten Wohnungen. Das ist die zweithöchste Anzahl aller Kreise nach Potsdam-Mittelmark. Davon befinden sich 79 % im Berliner Umland – höhere Anteile sind nur in Oberhavel und Märkisch-Oderland zu verzeichnen. Pro Jahr sind das in Barnim etwa 890 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 684. Sehr hohe 83 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es 69 % der Baufertigstellungen.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Etwas mehr als die Hälfte der ca. 1.250 ha **Brutto-Gewerbeflächen** des Landkreises liegen im Berliner Umland. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt unterdurchschnittliche 8 %. Von den ca. 980 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind 20 % **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Barnim im Kreisvergleich geringe 190 ha Potenzialfläche zur Verfügung.

Über 50 % der Brutto-Gewerbefläche befinden sich in den zwei Mittelzentren, 60 % der Potenzialflächen. Mehr als ein Drittel aller gewerblichen Nettoflächen, genutzte sowie noch freie, liegen allein im Mittelzentrum und Regionalen Wachstumskern Eberswalde. Das sind 330 ha.



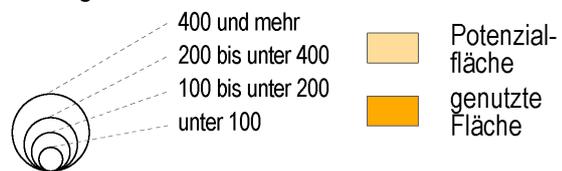
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

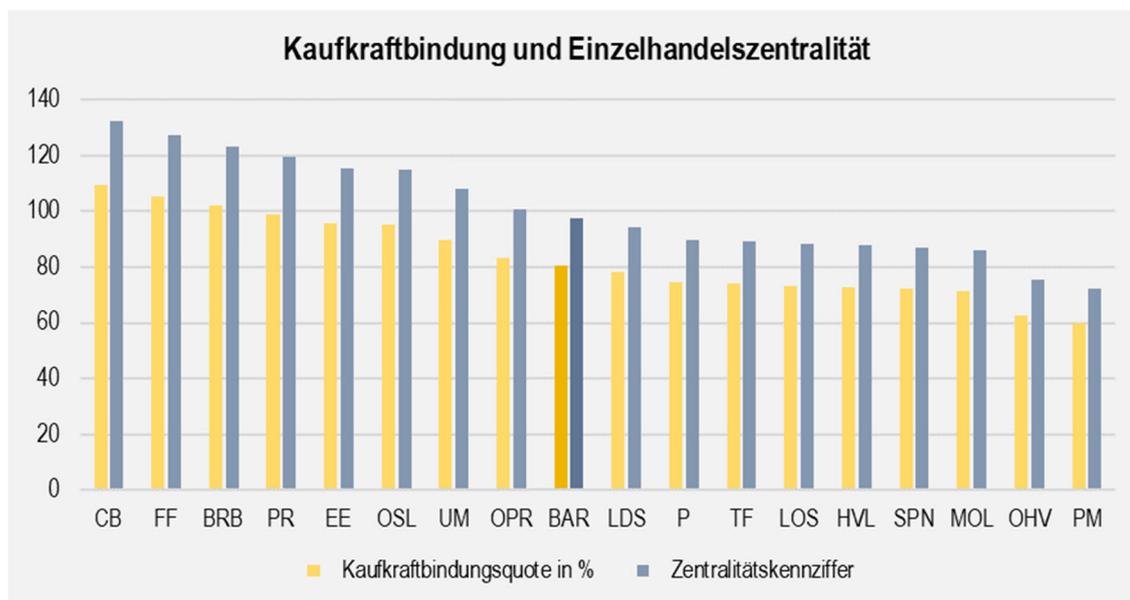
Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Barnim ist nach einem Zuwachs seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 326.000 m² die größte aller Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil der Verkaufsfläche in den beiden Mittelzentren ist mit 43 % der geringste aller Landkreise (Durchschnitt: 65 %). Nur in Barnim ist der Verkaufsflächenanteil der Zentralen Orte geringer als der Bevölkerungsanteil dieser. Ein Grund dafür ist das Einkaufszentrum Kaufpark Eiche, das sich in Ahrensfelde (Berliner Umland, kein Mittelzentrum) befindet.

Barnim weist einen durchschnittlichen **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) von 62 % auf.

Fast 60 % der **Betriebe der Nahversorger** liegen außerhalb der Mittelzentren – der höchste Anteil aller Kreise; allerdings auch 50 % der Betriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten.

Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,7 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) nahe am Landesmittelwert. Eberswalde hat eine Verkaufsflächenausstattung je Einwohner von 1,6 m²/EW und Barnau bei Berlin eine von 1,8 m²/EW, was im Vergleich der Mittelzentren eher gering ist (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises Barnim ist mit über 1,8 m²/EW der höchste aller Kreise (ebenso im Segment der Nahversorgung). Die Verteilung auf die Fläche ist aber nicht gleichmäßig, sondern der hohe Wert insbesondere auf Ahrensfelde (5,4 m²/EW) und die Fachmarkttagglomeration in Finowfurt (Gemeinde Schorfheide) zurückzuführen. Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Barnim insgesamt ist im Kreisvergleich überdurchschnittlich.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.